

Ausstellung im Druckhaus Waiblingen  
vom 21. Mai – 14. Juli 2017

TeilnehmerInnen:  
Alexander Riffler  
Marion Röttgen  
Anne Schubert

Konzeption der Ausstellung:  
Alexander Riffler

Zur Eröffnung der Ausstellung  
am Sonntag, dem 21. Mai 2017,  
um 11:00 Uhr  
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung: Herr Villinger

Rede: Frau Dr. Ute Schönfeld-Dörrfuß

So finden Sie uns:



Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag von 8:00 – 17:30 Uhr  
Freitag von 8:00 – 16:30 Uhr  
An Feiertagen geschlossen



Druckhaus Waiblingen  
Gewerbegebiet Ameisenbühl  
Albrecht-Villinger-Straße 10  
71332 Waiblingen

Galerie im Druckhaus  
und Zeitungsverlag Waiblingen  
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen

## ALEXANDER RIFFLER



Mit Wiesen und Wiesenrändern im Remstal beschäftigt sich **Alexander Riffler** in seinen Bildern. Regelmäßig durchwandert er die nähere und weitere Umgebung von Hegnach, seinem Heimatort bei Waiblingen, und macht eine innige Verbundenheit mit der hiesigen Kulturlandschaft sichtbar. Er offenbart sich dabei als geduldiger Beobachter der vom Menschen gestalteten Landschaft mit ihren Farben und Räumen.

Alexander Riffler lebt und arbeitet in Waiblingen und hat in Österreich, Waiblingen, Namibia, Berlin, Fellbach und Stuttgart ausgestellt. [www.ariheg.de](http://www.ariheg.de)

## MARION RÖTTGEN



**Marion Röttgen** (\*1944) lebt in Stuttgart und widmet sich seit zehn Jahren neben ihrem Beruf freischaffend der Fotografie und dem Verfassen von Kurzgeschichten.

Sie fotografiert mit einer kleinen Digitalkamera ohne Stativ und bewusst nur mit der Basiseinstellung der Kamera, um spontan das unmittelbare optische Erlebnis einzufangen. Aus Überzeugung bearbeitet sie die Fotos im Anschluss nicht. Die Schönheit der Farbe und des Lichts will sie im Motiv selbst finden. Viele ihrer Fotografien haben eine große Nähe zu abstrakter Malerei, aber um den Charakter des Fotos zu erhalten, zeigt sie ihre Bilder stets als Acrylabzüge, die durch ihre Brillanz bestechend wirken.

Als ehemalige Mathematikerin interessiert sie die geometrische Form – Symmetrie, Klarheit, Linie und Fläche. Den Betrachter fasziniert die minimalistische Ästhetik ihrer Fotos ebenso wie das raffinierte Spiel mit Form und Farbe.

## ANNE SCHUBERT



**Anne Schubert** (\*1964 in Stuttgart, lebt in Stuttgart) widmet sich in der Serie „Broken Flowers“ der Betrachtung der Vergänglichkeit in der Natur und dem immerwährenden Spiel des Entstehens und Vergehens.

Ihre Blumenstillleben erinnern an niederländische Malerei. Aus einem dunklen Hintergrund heraustretend erhalten die einzelnen Blumen und Pflanzen die komplette Aufmerksamkeit des Betrachters. Die Farben und Formen erscheinen fast wie gemalt. Und es bedarf des genauen Hinsehens, um alle Aspekte und versteckten Hinweise zu erfassen oder die Insekten zu entdecken, die sich in dieser fast barocken Pflanzenwelt tummeln.

Anne Schubert ist seit 30 Jahren im Bereich der Werbefotografie tätig. Ihre Arbeiten wurden im Rahmen zahlreicher Ausstellungen präsentiert und in verschiedenen künstlerischen Editionen veröffentlicht.